



Presseinformation

Neuer hochmoderner Operationstrakt in Betrieb

Ein wichtiger Baustein in der Entwicklung der Evangelisches Krankenhaus Wesel GmbH konnte mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme eines OP-Neubaus umgesetzt werden. Nach nur achtzehnmonatiger Bauzeit - der erste Spatenstich war im Januar 2010 - ist der erste Bauabschnitt fertig gestellt und seit Anfang Juli werden alle stationären Patienten in den neuen Operationsräumen operiert.

Die insgesamt sieben neuen Operationssäle schaffen Ersatz für die in die Jahre gekommenen vorhandenen Räume. Hochmoderne Technik, insbesondere was die Raumbel- und entlüftung betrifft, kommt hier auf 2500 Quadratmeter Nutzfläche zum Einsatz. Jeder OP-Saal ist fünfzig Quadratmeter groß und ermöglicht den dort Wirkenden einen Blick ins Freie. Hier kamen die Planer ganz eindeutig den Wünschen des OP-Personals nach mehr Geräumigkeit, Funktionalität und guter Arbeitsatmosphäre nach. Durch die Gestaltung der Wände mit pflegeleichtem, mattiertem, lichtem und hygienischem Glas erscheint alles hell und freundlich. Aber nicht nur in das Gebäude wurde investiert, sondern auch ins Inventar sowie in die Optimierung bestehender Abläufe. Patientensicherheit und -Zufriedenheit sind dabei vorrangig. An dem neuen Konzept, das zu einer optimalen Auslastung der Säle verhelfen soll, wurde lange eifrig gearbeitet. Eine Arbeitsgruppe, die sich aus unterschiedlichen Berufsgruppen zusammensetzt – sie besteht unter anderem aus Anästhesisten, Chirurgen, OP- und Anästhesiepflegemitarbeitern, Hygiene- und Technikpersonal - lässt darin langjährige Erfahrungen und Erkenntnisse, aber auch Wünsche der Akteure, gewinnbringend mit einfließen. Nach der ersten Eingewöhnungsphase - schließlich ist alles neu - läuft der Betrieb jetzt so rund, als wäre nie was anders gewesen. Sowohl die Chirurgen als auch die Anästhesisten und das OP-Pflegepersonal schätzen den enormen Sicherheitsaspekt, den die hochmoderne Ausstattung mit sich bringt.

Direkt im Anschluss an den Umzug gab es dann auch den Startschuss für den zweiten Bauabschnitt, der die bisherigen OP-Räume eins und zwei mit einbezieht. In diesem



Bereich wird später unter anderem die so genannte Holdingarea eingerichtet - eine freundlich gestaltete Zone mit angenehmer, ruhiger Atmosphäre, wo sich die Patienten kurz vor der Operation aufhalten und die ersten Narkosevorbereitungen erfolgen. Dieser letzte Bauabschnitt wird voraussichtlich im November abgeschlossen sein, danach werden alle ambulanten Operationen im neuen Ambulanten Operations-Zentrum (AOZ) im OP-Neubau stattfinden.

Bereits seit Mitte April ist das neue Enddarmzentrum im neuen Gebäude in Betrieb. Dort werden alle Erkrankungen behandelt, die einer ambulanten chirurgischen Intervention bedürfen, insbesondere Enddarmkrankungen.

Der neue OP-Trakt wird im Januar offiziell seiner Bestimmung übergeben; die Öffentlichkeit hat beim „**Tag der Offenen OP-Türe**“ **am 21. Januar 2012** die Möglichkeit, einen Blick in das High-Tech-Gebäude zu werfen. Zudem erwartet die Besucher ein interessantes Programm.

Die Baukosten für das Gesamtprojekt betragen insgesamt mehr als zwölf Millionen Euro. Bei den Auftragsvergaben an die einzelnen Gewerke wurden vorrangig Unternehmen vom Niederrhein bedacht. Lediglich die Planung oblag einem Architekturbüro aus Recklinghausen, welches Spezialist im Bereich Krankenhausbau ist und bereits bundesweit einige neue Operationstrakte realisiert hat.

Das Dach des Neubaus wurde begrünt, damit den stationären Patienten auch weiterhin der Blick ins Grüne ermöglicht wird. Auch der Krankenhauspark wurde im Zusammenhang mit der Neubaumaßnahme neu gestaltet, da ein Teil des Geländes dafür geopfert werden musste. Entstanden ist eine gartenarchitektonisch gelungene grüne Wohlfühloase mit schattigen Wegen, Sitznischen und einem Teich, der zum Verweilen einlädt.



PRESSEKONTAKT

Evangelisches Krankenhaus Wesel GmbH

Eveline Klingler
- Unternehmenskommunikation -
Tel.: (0281) 106-2922
Fax: (0281) 106-2928